



Wir sind das hpz

**Jahresbericht
2016**

Inhaltsverzeichnis

3	Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein
4	Bericht des Präsidenten
6	Bericht des Geschäftsführers
8	Schule
9	Therapie
11	Werkstätten
14	Wohnen
16	Ausbildung im Heilpädagogischen Zentrum
17	Bilanz per 31. Dezember 2016
18	Konsolidierte Erfolgsrechnung
19	Gewinnverteilung
19	Anhang
20	Erfolgsrechnung Bereich Schule
21	Erfolgsrechnung Bereich Therapie
22	Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten
23	Erfolgsrechnung Bereich Wohnen
24	Erfolgsrechnung Kinderwohngruppe
25	Revisionsbericht
26	Dienstjubilare 2017
27	Spenden 2016

Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

Schirmherrschaft I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein

Stiftungsrat

Präsident	Philipp Wanger, Vaduz
Vizepräsidentin	Carol Ritter, Vaduz
Mitglieder	Renate Feger, Triesenberg Markus Kaiser, Gamprin Gerhard Meier, Vaduz

Geschäftsleitung

Geschäftsführer	Mario Gnägi, Oberschan
Stv. Geschäftsführer	Fredy Kindle, Triesen

Mitglieder der Geschäftsleitung

Schule	Barbara Nüesch, Balgach
Therapie	Barbara Nüesch, Balgach
Werkstätten	Fredy Kindle, Triesen
Wohnen	Rebecca Marxer, Mauren

Revisionsstelle

ReviTrust Grant Thornton AG
Bahnhofstrasse 15
P.O. Box 663
FL-9494 Schaan

Bericht des Präsidenten



Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich im 2016 zu neun ordentlichen Sitzungen getroffen. Ein zentrales Thema im Berichtsjahr war die Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes, welches der Stiftungsrat gemeinsam mit dem Vereinsvorstand anlässlich mehrerer Sitzungen erstellt und verabschiedet hat. Wir haben uns intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie sich das hpz im Allgemeinen und im Jubiläumsjahr im Besonderen darstellen soll. Auch an der LIHGA haben wir versucht, die Vielfältigkeit des hpz darzustellen.

Kommunikation

An mehreren Sitzungen haben wir intensiv das Thema Öffentlichkeitsarbeit diskutiert und Massnahmen verabschiedet. Unser Ziel ist es, dass in fünf Jahren acht von zehn Personen in Liechtenstein wissen, welche Art der Betreuung und Förderung das hpz anbietet und was für ein Therapieangebot wir haben. Um dies zu erreichen haben wir beschlossen, im Jubiläumsjahr einen hpz-Informationfilm zu drehen. Über die vielen Jubiläumsaktivitäten wird regelmässig in den Medien berichtet werden und dabei werden wir über unsere Angebote informieren. Die Webseite des hpz, www.hpz.li soll auf den technischen Stand gehoben werden, dass sie auch mit «Smartphones» und «Tablets» gut kompatibel ist. Ich bedanke mich an dieser Stelle namens der Stiftung beim Vereinsvorstand für die tatkräftige Unterstützung an den Arbeitssitzungen und für die Mitfinanzierung dieser Massnahmen.

Verträge

Am 5. Oktober 2016 konnten wir mit der Liechtensteinischen Invalidenversicherung (IV) einen neuen Vertrag betreffend unserer Unterstützung bei der Eingliederung von versicherten Personen unterzeichnen. Dieser Vertrag ermöglicht es, dem hpz auftrags der IV Eingliederungsmassnahmen in der Absicht zu erbringen, die Erwerbsfähigkeit von Personen wiederherzustellen, zu verbessern oder zu erhalten und verschiedene berufliche Massnahmen wie Anlehren durchzuführen.

Birkahof

Im Berichtsjahr konnten wir unser langersehntes Projekt «Birkahof/AGRA» realisieren. Nach vielen Jahren der Planung wurde Ende 2016 der Umbau des Landwirtschaftsgebäudes und der «Remise» abgeschlossen. Im Landwirtschaftsgebäude verfügen wir nun über angemessene Räume zur Gemüseverarbeitung und Kühlräume zur Lagerung. Die «Remise» konnten wir zu einem Mehrzweckgebäude mit Kantine, Büros und sanitären Anlagen für die Mitarbeitenden der Agra umbauen. All dies hat es uns ermöglicht, die Container und diversen Provisorien zu entfernen, so dass sich der Birkahof nun wieder für uns und die Gemeinde als ein Schmuckstück präsentiert. Diese Neuerungen ermöglichen es uns, in der Agra nun mustergültig Biogemüse produzieren und verkaufen zu können. Auch über einen tollen, neuen Traktor, der «fast alles kann», dürfen wir uns freuen. Dieser wurde der Agra dank der Initiative des Vereinspräsidenten, Michael Wellenzohn, geschenkt – herzlichen Dank.

Besuche

Anlässlich des Besuches von Bundespräsident Didier Burkhalter im Fürstentum Liechtenstein durfte das hpz die Bundespräsidentengattin Gudrun Burkhalter als Gastgeber empfangen und ihr einen Einblick in einen Teilbereich unserer Arbeit gewähren.

Besonders freute uns auch der Besuch von Stiftungsräten der Onassis Foundation im neuen Birkahof, der ohne die langjährige, grosszügige finanzielle Unterstützung der Onassis Foundation nicht möglich gewesen wäre.

Dank

Zurückblickend auf ein ereignisreiches Jahr bleibt mir namens des Stiftungsrates all jenen herzlich zu danken, die das hpz im 2016 in irgendeiner Form, sei dies mit einer Spende, durch aktive Unterstützung, mit wohlwollendem Handeln oder Kommunizieren in Gesprächen und beim Abschluss von Vereinbarungen unterstützt haben.



Philipp Wanger, Präsident

Biologischer Gemüseanbau und Ofenholz



Gemüseanbau

In der Agra werden über 40 Sorten Gemüse und Kräuter biologisch angebaut und bis zur Ernte gepflegt.

Ofenholz

Unser Ofenholz wurde mindestens ein Jahr gelagert und hat eine garantierte Restfeuchte von unter 20 Prozent.

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 8.00 bis 20.00 Uhr

Kontakt

Abteilung Agra

Rietstrasse 9, FL-9493 Mauren
Telefon +423 235 59 40

www.hpz.li

Bericht des Geschäftsführers



Mario Gnägi
Geschäftsführer

Strategie

Im Jahr 2016 bestand die grosse Herausforderung darin, die geplanten und begonnenen Projekte mit Schwung fertig zu stellen, ohne sich von den teils schwierigen, veränderten Rahmenbedingungen bremsen und verunsichern zu lassen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung traf sich zu 29 Sitzungen und nutzte drei Tage zur Überprüfung der Zielerreichung und zur Festlegung der Ziele für das Jahr 2017. Der erhöhte Sitzungsrhythmus führte dazu, dass wir uns in diesem Gremium nicht nur um organisatorische Belange kümmerten, sondern zusehends auch fachliche Themen in die Sitzungen einbrachten und dadurch bereichsübergreifend voneinander profitieren konnten.

Personelles

Mit grosser Betroffenheit mussten wir uns von unserer Mitarbeiterin Marianne Vonbun und von unserem langjährigen Bewohner Heinz Gerster, einem der ersten Bewohner des Besch, für immer verabschieden.

Unterstützte Kommunikation (UK)

Im Rahmen des UK Konzeptes haben in einem ersten Schritt alle Mitarbeitenden einen dreistündigen Kick off Kurs «Unterstützte Kommunikation» besucht. Damit wurde der Grundstein für eine gezielte Schulung aller Mitarbeitenden gelegt, die aktuell Bedarf an vertieften Kenntnissen haben. Mit weiteren internen Schulungsangeboten wurde gezielt das Fachwissen aufgebaut und vertieft. Bereits wurden Massnahmen umgesetzt und für Menschen mit Behinderung weitere Kommunikationsmöglichkeiten eröffnet.

Schule

Seit über dreissig Jahren besuchen Schülerinnen und Schüler aus den angrenzenden Bezirken Werdenberg und Sargans die Sprachheilschule in Schaan. Die Sprachheilschule des hpz hat im Laufe dieser Zeit grosses Fachwissen aufgebaut und sich einen guten Ruf als Kompetenzzentrum erworben. Mit der neuen Ausgestaltung der Sonderpädagogik des Kantons St. Gallen war die zukünftige Zusammenarbeit in Frage gestellt. Durch frühzeitige und transparente Information der Entscheidungsträger im Kanton konnte eine breite Unterstützung für die Weiterführung der Sprachheilschule in der bisherigen Form gewonnen werden. Die Regierung des Kantons St. Gallen hat die Absicht geäussert, mit dem Fürstentum Liechtenstein einen Vertrag über die Beschulung von St. Galler Schülern und Schülerinnen in der Sprachheilschule des hpz zu schliessen.

Werkstätten

Wer denkt beim Thema «Geschützte Werkstätten» an die Globalisierung? Und doch ist es genau dieses Phänomen, das uns in den Werkstätten schwer zu schaffen macht. Die Tatsache, dass immer mehr manuelle Tätigkeiten ins Ausland verlagert werden, erschwert es uns zunehmend, geeignete Aufträge für die betreuten Mitarbeitenden zu finden. Nur ungenügend konnten diese Ausfälle durch andere Arbeiten aufgefangen werden, was zu einem massiven Rückgang des Ertrages geführt hat. Gleichzeitig nehmen wir eine deutliche Steigerung der Nachfrage von Arbeitsplätzen im geschützten Rahmen wahr.

Wohnen

Der Bereich Wohnen erlebte ein turbulentes Jahr. Todesfälle, eine grosse Zahl von psychischen Krisen von Bewohnern, fehlende Unterbringungsmöglichkeiten nach Klinikaufenthalt, ungenügende psychiatrische Unterstützung, einschneidenden Anpassungen bei den Arbeitszeiten auf Grund neuer gesetzlicher Bestimmungen, all das machte das Jahr 2016 für alle Mitarbeitenden zu einem äusserst fordernden Jahr.

Entgegen den Erwartungen stellen wir einen Rückgang der Bewohnerzahl fest. Dieser ist jedoch nicht auf das fehlende Bedürfnis zurückzuführen, sondern auf die fehlende Infrastruktur für die Betreuung von Menschen mit grossem Betreuungsbedarf. Um den Personen auf unserer Warteliste eine Perspektive bieten zu können, wird das Konzept für den Ersatzbau bzw. die Umnutzung des Wohnheims Birkahof in Mauren vorangetrieben. Die Konzeptphase konnte abgeschlossen werden, so dass, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sein werden, 2018 mit dem Bau begonnen werden kann.

Dank

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden des hpz für ihre Professionalität und das grosse Engagement. Ein spezieller Dank gebührt auch den Stiftungsratsmitgliedern, sowie den Vorstandsmitgliedern des Vereins für Ihren unermüdbaren, selbstlosen Einsatz für das hpz.

Tolle Geschenksideen der besonderen Art



Sie haben hier die Möglichkeit, die mit viel Liebe und Kreativität hergestellten Handarbeiten aus den Abteilungen: Agra, Atelier, Auxilia, Servita, und Textrina zu erwerben und Geschenke der besonderen Art einzukaufen.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:

10.00 bis 12.00, 13.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr durchgehend

Montag: geschlossen

Kontakt

hpz-Laden

Steckergass 7, FL-9494 Schaan

Telefon +423 235 59 28

www.hpz.li

Schule



Barbara Nüesch
Bereichsleiterin
Schule und Therapie

Jedes Schuljahr ist hinsichtlich seiner traditionellen Feste und Projekte ein wiederkehrender Ablauf, der zum einen Sicherheit, zum anderen Geborgenheit aber auch ein wenig Abwechslung in den klassischen Schulalltag bringt. Wie jedes Jahr fing unser Veranstaltungskalender mit dem Wintersporttag im März an. Es folgten zahlreiche Ausflüge sowie Lager und Exkursionen. Dieses Jahr durften unsere Schüler und Schülerinnen an den 4. Liechtensteiner Waldtagen, welche vom 19. bis 23. September in Eschen stattfanden, teilnehmen, was für alle ein tolles und lehrreiches Erlebnis war.

Sport

Ein grosses Erlebnis war das Special Adventure Camp der Stiftung «Football is more», welches vom 21. bis 26. Juni stattfand. Eine Woche lang durften die Schüler der Mittel- und Oberstufe mit den Special Needs Teams verschiedener bekannter Europäischer Fussballvereine wie z.B. Arsenal, Chelsea, TSG 1899 Hoffenheim usw. trainieren.

Am 5. September fand zum 2. Mal der beliebte Gorilla Tagesworkshop der Schtifti Foundation statt. An diesem Anlass nahmen sowohl Schüler der Sonderpädagogischen Tageschule als auch der Primarschule Schaan teil. Ziel war neben dem Kennenlernen verschiedener Sportarten auch der Schwerpunkt «gesunde Ernährung».

Kürbis: vom Pflanzen bis zum Fest, ein bereichsübergreifendes Erlebnis

Das Thema Kürbisse begleitete uns das ganze Jahr im und ausserhalb des Schulzimmers und endete am 27. Oktober mit dem Kürbisfest. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Agra durften alle Schulkinder Kürbisse in Töpfchen pflanzen und einige Wochen später die Kürbispflänzchen unter kundiger Anleitung der Agra-Mitarbeitenden auf dem Feld pflanzen. Im Herbst fand dann das grosse Kürbisfest statt. Es wurde gebastelt, gekocht, geschminkt, gespielt – es war ein gelungenes Projekt mit einem tollen Abschluss.

Erweiterung des musisch bildnerischen Angebotes

Durch namhafte Spenden konnte ein Kunst- und Kreativraum realisiert werden, der den besonderen Bedürfnissen unserer Schüler angepasst wurde. Es konnten höhenverstellbare Arbeitstische und Stühle angeschafft werden, so dass der Raum von allen Klassen genutzt werden kann.

Berufsfindungsprozess

Wenn nach der Schulzeit die Wahl eines Berufes/eines Arbeitsplatzes ansteht, der Freude und Befriedigung geben soll, so ist dies der Augenblick zweimal hinzusehen. Das hpz hat für seine Schülerinnen und Schüler im vergangenen Jahr das Projekt «Professio», Berufsfindungsprozess in der Oberstufe, abgeschlossen und in das Schulkonzept integriert.

Kontakte zu anderen Bildungseinrichtungen

Es freut uns, dass die lange durch die Politik und Gesellschaft geforderte Inklusion durch gemeinsame Projekte mit anderen liechtensteinischen Schulen gefördert und vertieft werden konnte. Besonders auf ihre Bedürfnisse aufmerksam machen konnten die Schüler und Schülerinnen zum Tag der Behinderung am 3. Dezember, als sie einen Tag lang vom Radio begleitet wurden und so den Hörern und Hörerinnen ihren Alltag näher bringen konnten.

Sicherheit im Bereich Schule und Therapie

Wie im gesamten hpz, so gibt es auch im Bereich Schule und Therapie einen Sicherheitsbeauftragten, der im vergangenen Jahr verstärktes Augenmerk auf die Gefahrenpotentiale im Schul- und Therapiebereich legte. Ein Defibrillator wurde angeschafft und aufgehängt, um bei plötzlichem Herzversagen auch professionell Erste Hilfe leisten zu können. Im üblichen, zweijährigen Rhythmus fand alternierend zum Rettungsschwimmkurs ein Erste-Hilfe Kurs statt.

Therapie

Treffen / Austausch / Engagement

Im Rahmen der Vernetzung sind die Logopäden und Logopädinnen des hpz im Regionaltreff Sargans-Werdenberg-Liechtenstein aktiv und gestaltend vertreten.

Im Rahmen von UK (unterstützte Kommunikation) hat sich der Gebärdentreff etabliert. Im Treff werden Gebärden zu den saisonalen Themen wie z.B. Fasnacht, Ostern, Sommer usw. spielerisch eingeübt. Das Lachen dringt oft bis in mein Büro und zeugt von der tollen Atmosphäre. Der Gebärdentreff wird von Mitgliedern der UK-Fachgruppe geleitet. Er wird quartalsmässig angeboten und steht allen Mitarbeitenden des hpz offen. Im Rahmen der Elternarbeit wird ebenfalls ein regelmässiger UK-Treff angeboten.

Ergotherapie/Physiotherapie

Aufgrund der Neuanpassung des «Notenwechsels 1938/39, Grenztaetigkeit, Territorialprinzip» durch die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, ergaben sich für uns folgende strukturellen Änderungen: Schüler und Schülerinnen, welche aus der Schweiz im hpz die Sprachheilschule besuchen, dürfen das schulinterne Angebot der paramedizinischen Dienstleistungen wie Ergotherapie oder Physiotherapie nur noch nutzen, wenn ein Elternteil im Fürstentum Liechtenstein arbeitet. Diese Änderungen sind für unsere Kinder aus der Schweiz einschneidend, müssen sie nach einem intensiven Schultag, bei einer entsprechenden Indikation, die medizinische Therapie in der Nähe ihres Wohnortes besuchen und

nicht mehr während der Schulzeit. Für die Lehrpersonen und die externen Therapeuten/Therapeutinnen ist die individuelle Zusammenarbeit mit einem nicht zu unterschätzenden Mehraufwand verbunden. Die wichtigen Kurzinfos während der Pause, nach Schulschluss, die Kurzzeitbeobachtungen auf dem Pausenplatz, beim Mittagessen durch die internen Therapeuten/Therapeutinnen fallen weg. Wir hoffen, dass die weiteren Gespräche zwischen den beiden Regierungen zielführend und grenzverbindend, statt trennend ausgehen.

Qualität

Berichte auf der Grundlage von ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)

Allgemeines Ziel der ICF-Klassifikation ist, in einheitlicher und standardisierter Form eine Sprache und einen Rahmen zur Beschreibung von Gesundheits- und mit Gesundheit zusammenhängenden Zuständen zur Verfügung zu stellen. Die pädagogisch-therapeutischen Abteilungen (Früherziehung, Logopädie und Psychomotoriktherapie) verfassen jetzt ihre Berichte und Standortbestimmungen auf der Grundlage von ICF, nachdem sie sich vorgängig intensiv mit der Frage auseinandergesetzt hatten: nach welchen Kriterien muss ein Bericht aufgrund der Klassifikation nach ICF erstellt werden, damit er auch den Anforderungen der pädagogisch-therapeutischen Massnahmen entspricht?

Pädagogisch-therapeutische Massnahmen im Kalenderjahr 2016 (Anzahl Kinder)

	Abklärungen	PTM-Förderung		
		hpz (FL)	hpz (CH)	extern (FL)
Früherziehung	15	0	0	44
Logopädie	185	68	28	539
Psychomotorik	58	17	14	122
Gesamt	258	85	42	705

Therapie (Fortsetzung)

Reporting

Das 2015 eingeführte Programm zur Leistungs- und Therapieerfassung ErgoProP im pädagogisch-therapeutischen Bereich, wurde verfeinert, die Therapiebedürfnisse angepasst und erfuhr somit eine wesentliche Verbesserung hinsichtlich Dokumentation, Arbeitszeiterfassung und Auswertungsmöglichkeiten, was für die Rechnungslegung zwischen dem hpz und dem Land Liechtenstein als Kostenträger wesentlicher Bestandteil ist.

Aus- und Weiterbildung

Im vergangenen Jahr konnte Bernadette Thür ihre Master-Ausbildung, Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung an der HFH Zürich erfolgreich abschliessen. Wir gratulieren an dieser Stelle ganz herzlich zum Erfolg!

Dank

Ich danke allen Lehrkräften, Praktikanten/ Praktikantinnen, Therapeuten/Therapeutinnen für das wertvolle Engagement, die konstruktiven Verbesserungsvorschläge und fachlichen Diskurse, sowie das entgegengebrachte Vertrauen. Gemeinsam haben wir Vieles im vergangenen Jahr bewältigt.

Werkstätten



*Fredy Kindle
Bereichsleiter
Werkstätten und
stv. Geschäftsführer*

Besuche und Arbeitsakquisition

Wie in den Jahren zuvor waren auch im Jahr 2016 wiederum zahlreiche in- und ausländische Besucherinnen und Besucher sehr positiv von unseren Werkstätten angetan. Wir durften 2016 verschiedene ausländische Delegationen zu Informationsbesuchen und liechtensteinische Abordnungen von Ämtern, Behörden und Auftraggeber von Betrieben als unsere Gäste begrüssen und unsere Arbeitsangebote und Dienstleistungen präsentieren. Für die mittlerweile über 180 betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich ausreichend, passende Arbeiten zur Verfügung zu stellen, ist Auftrag und mittlerweile eine für uns unlösbare Aufgabe zugleich. Eine adäquate Arbeitsakquisition ist äusserst schwierig, extrem aufwendig und zeitintensiv. Ziel ist weiterhin, eine möglichst hohe Anzahl Auftraggeber zu akquirieren, um eine Vollausslastung der umfangreichen Arbeitskapazitäten und Ressourcen im Bereich Werkstätten wiederherstellen zu können.

Agra: Neue «Gemüsestrasse» in Betrieb

Gerade zur rechten Zeit wurde die neue Gemüsestrasse im ehemaligen Kuhstall des Birkahofs in Betrieb genommen. Am 20. Mai feierten wir gemeinsam mit den beteiligten Handwerkern unser Bau-Fest. Jetzt wird das frisch geerntete Biogemüse direkt vom Feld über die hauseigene Waschstrasse in modernen Kühlräumen zwischengelagert. Dort wird es von unseren Mitarbeitenden sortiert und für den Markt oder für Privatkunden hergerichtet. Das neu situierte «Hoflädli» in der ehemaligen Garage wird ebenfalls täglich mehrmals mit frischen Gemüsesorten bestückt. In der Bauzeit von sechs Monaten entstanden neue Arbeitsräume. Alle unsere Werkzeuge und Maschinen wurden in den neu errichteten Räumlichkeiten untergebracht. Als letzter Bauabschnitt wurde nun die ehemalige Remise umgebaut. Dadurch entstanden neue Arbeits- und Aufenthaltsräume für das gesamte Team der Agra. Eine Kantine, bedürfnisorientierte Nasszellen und Büros werden die Infrastruktur ergänzen. Ziel ist, dass bis im Frühjahr 2017 das Agra-Birkahof-Areal in neuem Glanz erstrahlt.

Arbeitsplätze, Ergebnisse, Arbeitsmarktsituation und Wirtschaftslage

Die Nachfrage an Arbeits-, Beschäftigungs- und freien Plätzen zur Durchführung von «beruflichen Massnahmen und beruflichen Erstausbildung im Sinne von Artikel 41 und 42 vom Invalidenversicherungsgesetz» für Personen mit besonderen Bedürfnissen besteht nach wie vor. Ende 2016 arbeiteten im Bereich Werkstätten 181 zu betreuende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2016 leisteten die betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesamthaft 252 731 verrechenbare Leistungseinheiten (Arbeitsstunden). Der Stundensatz pro Verrechnungseinheit gemäss Leistungsvereinbarung aus dem Jahr 2015 beträgt CHF 23.85 pro Stunde für FL-IV-Bezüger. Es ist für den Bereich Werkstätten höchst anspruchsvoll, in unserem Geschäftsgebaren einerseits den erforderlichen kaufmännischen Prinzipien nachzuleben, andererseits aber auch auf die besonderen Bedürfnisse der behinderten Beschäftigten ausreichend Rücksicht zu nehmen. Vernachlässigen wir jedoch betriebsökonomische Grundsätze, sind unsere Angebote und Dienstleistungen von der wirtschaftlichen Seite her stark bedroht. Es wird also immer mehr eine herausfordernde, fast unlösbare Aufgabe bleiben, unsere sozialen, ethischen und humanitären Vorstellungen und Vorgaben, mit den uns zur Verfügung stehenden materiellen Mitteln, gemäss Leistungsvertrag mit dem Amt für Soziale Dienste (ASD), in Einklang zu bringen. Der Gesamtaufwand 2016 betrug CHF 7 702 695 (2015: CHF 7 586 405) Mit grossen Anstrengungen und Bemühungen in allen Abteilungen und auf allen hpz-Ebenen, erwirtschafteten wir einen Ertrag in der Höhe von insgesamt CHF 1 394 748 (2015: CHF 1 700 169) Durch die Abwanderung in andere Produktionsstätten in den EU-Raum oder wegen der Schliessung ganzer Betriebe, sind uns im Bereich Werkstätten einige namhafte Auftraggeber verloren gegangen. Leider konnten wir bis anhin diese fehlenden Industrieaufträge weder materiell noch finanziell kompensieren. Nach Abzug aller Förderbeiträge laut Leistungsvereinbarung zwischen dem ASD und der Stiftung für

Werkstätten (Fortsetzung)

Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein, bleibt dennoch ein ungedecktes Restdefizit in der Höhe von CHF 223 514 für das Jahr 2016 (2015: CHF 57 650) übrig. Dieser Restbetrag muss von der Stiftung aus den Reservemitteln aufgebracht werden.

Digitaler Produktkatalog an der LIHGA 2016

Was 2010 begann, konnte im September 2016 zum vierten Mal mit viel Herzblut durchgeführt werden: Das hpz ist an der LIHGA mit einem eigenen Stand vertreten! Alle standen hinter diesem erneuten LIHGA-Auftritt: So konnten Mitarbeitende quer durch alle Bereiche des hpz motiviert werden, sich aktiv zu engagieren. Auch die Auszubildenden wurden früh ins Boot geholt. Gemeinsam wurden Ideen und Konzepte entwickelt. Schnell war klar, dass in diesem Jahr eine andere Strategie verfolgt werden sollte. Nicht nur die Werkstätten, ihre Arbeitsweisen und Produkte standen im Mittelpunkt, sondern das hpz als Gesamtheit in seinem vielfältigen Tun, galt es zu präsentieren. So waren die Bereiche Schule und Therapie, der Bereich Wohnen und Werkstätten, wie auch das hpz als Ausbildungsstätte vertreten. Die Standgestaltung stand ganz im Zeichen von eigener Ressourcennutzung. Unter dem Einsatz vieler Kräfte wurde in eigener Regie geplant, hergestellt, aufgebaut, ausgestaltet und auch wieder abgebaut. Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit von vielen Beteiligten brachte etwas Tolles zustande! Anziehungspunkt für die LIHGA-Besucherinnen und Besucher war das Herstellen einer zauberhaften Sonnenblume aus finnischem Papier, unter der Leitung der Mitarbeitenden des Ateliers. Das war teilweise eine rechte Herausforderung an die Geschicklichkeit der Gäste, machte aber grosse Freude! Viele suchten die sportliche Herausforderung und wagten sich an einen Fussballmatch am Tschüttelikasten! Erschwert wurde das Spiel, indem andere Sichtweisen angewendet werden konnten: Rollstuhl oder besondere sichtverändernde Brillen. Bei all diesen Aktivitäten gab es viele Möglichkeiten ins Gespräch mit Besucherinnen und Besucher zu kommen, Interesse an den vielfältigen

Tätigkeitsfeldern des hpz zu wecken, neue hpz-Freunde zu finden oder alte Freundschaften zu vertiefen. Der an der LIHGA erstmals öffentlich präsentierte, digitale Produktkatalog aller 6 Werkstätten als weiteres Highlight beeindruckte manchen Besucher. Für die Zukunft des hpz ist es wichtig, von der Bevölkerung des Landes, wie auch von den politischen Gremien gesehen, gehört und wahrgenommen zu werden. Wenn in den sieben Ausstellungstagen rund 30 000 Menschen in vertieften oder auch nur flüchtigen Kontakt mit der Institution hpz gebracht werden konnten, war das eine äusserst wertvolle Plattform für die Öffentlichkeitsarbeit. Diese Plattform wurde auch in diesem Jahr wiederum erfolgreich und professionell genutzt!

ASA-Systemkontrolle

Am 20. Januar 2016 auditierte Dipl.Ing.FH Herr Elmar Frick vom Amt für Volkswirtschaft, Fachbereich Arbeitssicherheit, den Bereich Werkstätten mit folgenden Zielen:

- Abnahme vom Gebäude Steckergass 7 in Schaan: Erteilung der Betriebsbewilligung betreffend Einhaltung des Arbeitsgesetzes und Erfüllen der Arbeitssicherheitsvorschriften.
- Den Vollzug der Vorschriften über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit (ASA-Vollzug) zu überprüfen.
- Systemkontrolle: Beurteilung des betrieblichen Konzepts für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.
- Formelle Überprüfung des betrieblichen Sicherheitskonzeptes in Anlehnung an das ASA-Kontrollprotokoll.
- Überprüfung der Umsetzung an ausgewählten Arbeitsplätzen (Stichprobenkontrolle) in allen 6 hpz-Werkstätten.

Im Schreiben vom Amt für Volkswirtschaft, datiert vom 16. Februar 2016, ist folgendes nachzulesen:

- Aufgrund der Abnahmekontrolle anlässlich der ASA-Kontrolle vom 20. Januar 2016 erteilen wir Ihnen im Sinne von Artikel 8 des Arbeitsgesetzes, LGBl. 1967 Nr. 6, in der

geltenden Fassung, die Betriebsbewilligung für die Werkstätten in der ehemaligen Lagerhalle der Liechtensteinischen Kraftwerke in der Steckergass in Schaan.

- Das hpz ist in der Kategorie 3.1 (Betrieb mit besonderen Gefährdungen) eingestuft.
- Gesamtbeurteilung: Das Sicherheitssystem wurde vorbildlich aufgebaut und in den Werkstätten umgesetzt. Das Handbuch sowie die Unterlagen sind lückenlos, elektronisch vorhanden.

Somit ist ein weiterer Meilenstein im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes im hpz erreicht.

Ausbildungs-Konzept und Informationsmaterial

Das Ausbildungskonzept für den Bereich Werkstätten sowie sämtliches Informationsmaterial wurde im 2016 textlich wie auch bildlich komplett überarbeitet. Seit September 16 steht uns aktuelles Informationsmaterial für interessierte Klienten, Systempartner und externe Besucher zur Verfügung.

Aktive Mitarbeit und Dank

Auch im abgelaufenen Jahr engagierten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Bereich Werkstätten äusserst aktiv und mit vollem Einsatz für die Belange von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Wir beteiligten uns auch im 2016 aktiv bei mehreren gesellschaftlichen, kulturellen oder sportlich ausgerichteten Veranstaltungen. Nur dank dem vorbildlichen Einsatz der Fachangestellten und dem immensen Mitwirken unserer betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir wiederum viel erreichen, dafür danke ich allen ganz herzlich.

Verein für Heilpädagogische Hilfe
in Liechtenstein



Wir sind das hpz...



...und ich bin dabei!

Werden Sie Mitglied im Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein.

Mitgliederbeiträge:

Natürliche Personen	CHF 50.00 pro Jahr
Juristische Personen	CHF 250.00 pro Jahr

Vereinskonto

Liechtensteinische Landesbank
IBAN: LI76 0880 0000 0205 3440 6

www.hpz.li/verein/

Wohnen



Rebecca
Marxer-Näscher
Bereichsleiterin
Wohnen

Entwicklung in der Betreuung, Bereich Wohnen

Die Altersspanne der Bewohner in den fünf verschiedenen Wohnheimen reicht von 4.5 Jahren bis 79 Jahren. Die Lebenserwartung von Menschen mit kognitiver oder mehrfacher Behinderung gleicht sich auf Grund der guten medizinischen Versorgung immer mehr jener der Durchschnittsbevölkerung an, allerdings tritt bei vielen unserer Bewohner vorzeitig ein körperlicher und geistiger Abbau ein. Um den grundpflegerischen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir im Besch Senioren Plus die Pflegekompetenzen der Mitarbeiter erweitert und gestärkt.

Psychische Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten

Die Anforderungen an das Betreuungspersonal sind durch die Vielzahl der schweren psychischen Erkrankungen der BewohnerInnen gestiegen. Die fachpsychiatrische Unterversorgung in Liechtenstein und das Fehlen adäquater Wohnversorgungsplätze hat uns vor organisatorische und fachliche Herausforderungen gestellt.

Im Jahr 2016 waren unsere MitarbeiterInnen deutlich öfter mit akut psychischen Notfällen konfrontiert. Bei 11 Betroffenen blieb eine Klinikeinweisung auf Grund von psychotischen Zuständen und Suizidalität nicht abwendbar. Um diesen Krisensituationen fachlich kompetent zu begegnen, wurden mehrere Massnahmen umgesetzt. Beispielsweise hospitierten MitarbeiterInnen die psychosozialen Abteilung des LBZ. Erfahrung und Wissensaustausch mit den Anbietern von «betreutem Wohnen in Liechtenstein» sind zusätzlich eine bereichernde Hilfe.

Kinder- und Jugendwohngruppe (KIJU)

In der KIJU wurden durchschnittlich sechs Kinder und Jugendliche begleitet, betreut und gefördert. Unser Betreuungskonzept ist auf die Rückführung in die Familie ausgerichtet. Durch die Flexibilität unseres Betreuungsangebotes, in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für soziale Dienste, wurden kurzfristig zwei Kleinkinder in einer Krisensituation aufgenommen. Bewährt hat sich die sechs monatige sozialpädagogische Begleitung durch eine Fachperson der KIJU in der Familie vor Ort. Drei Kinder und Jugendliche profitierten von diesem Modell und sind wieder in ihre Familien zurückgekehrt.

Auf grosses Interesse im Quartier der KIJU stiess am 1. Oktober 2016 das Nachbarschaftsfest.

Statistik Bereich Wohnen

	Anzahl Bewohner			Tagesstruktur in Tagen
	2008	2015	2016	2016
Wohnheim Birkahof	10	13	13	2
Wohnheim Besch Senioren Plus	10	14	14	9
Hauswirtschaft Birkahof	2	4	4	0
Intensive Betreuung	0	3	4	4
Aussenwohngruppe	9	22	20	8
KIJU	0	5	6	0
gesamt	31	62	61	23
Tagesstruktur				60 Std./Woche

Tagesstruktur im Wohnen

Die Tagesstruktur nutzen von Montag bis Freitag inzwischen schon 23 BewohnerInnen. Ihnen ist es aufgrund ihres Alters, ihrer physischen und psychischen Erkrankung nicht möglich, einer regelmässigen Arbeit oder Beschäftigung im hpz oder extern nachzugehen.

Durch gezielte Musikeinheiten oder aktivierende Massnahmen können Spannungen und Aggressionen abgebaut werden. Fertigkeiten werden in der Gruppe oder Einzelsettings gefördert. Die Aktivierung der Begabungen und sinnbringender Beschäftigung in einem strukturierten Ablauf tragen merklich zur Ausgeglichenheit der Bewohner bei. Es konnten insbesondere bei Menschen mit schwersten Behinderungen schon sehr positive Entwicklungen festgestellt werden.

Projekt «Solidarität» der 2. Klassen Realschule Triesen

Es wurde festgestellt, dass Schüler in der heutigen Gesellschaft wenig oder gar keinen Kontakt mehr mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben. Die verantwortlichen Lehrpersonen haben sich zum Ziel gesetzt, dem entgegen zu wirken. So besuchten am 27. Juni 2016 die 2. Klassen der Realschule Triesen das Heilpädagogische Zentrum in Schaan und Mauren. Die Schüler und Lehrer erhielten einen exklusiven Einblick in die Werkstätten und Wohnheime des hpz und begleiten Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Alltag.

Die Schüler hatten die Möglichkeit, mit je einem betreuten Mitarbeiter der Werkstätten in enger Zusammenarbeit ein Werkstück herzustellen oder in der AGRA auf dem Feld zu arbeiten.

Zum Abschluss trafen sich alle im Wohnheim Birkahof in Mauren, wo Schüler gemeinsam mit Menschen mit Beeinträchtigung im Haushalt mithalfen und ein Mittagessen für alle Beteiligten vorbereiteten.

Viele Fragen der Schüler wurden beantwortet und es entstanden bereichernde, zwischenmenschliche Begegnungen.

Zusammenarbeit mit Amt für Volkswirtschaft – Dienstzeiten und Dienstplan

Die Dienst- und Ruhezeiten im gesamten Bereich Wohnen wurden mit dem Amt für Volkswirtschaft analysiert und reguliert. Zum Teil konnten abteilungsübergreifende Vereinheitlichungen vorgenommen werden. Die notwendigen Bewilligungen wurden eingeholt.

Netzwerktreffen – Fortbildung Fachaustausch

Im Oktober 2016 nahmen Abteilungsleiter aus den Bereichen Wohnen und Werkstätten des hpz am internationalen Netzwerktreffen in Berlin teil.

Fortbildungsthema war «Personenzentriertes Arbeiten», Herausforderungen und Möglichkeiten in der Betreuung von Menschen mit Behinderung.

Der Fachaustausch auf kollegialer Ebene brachte einige Inputs zur Umsetzung der individuellen Begleitung der Betreuten und Bewohner in Werkstatt und Wohnheim.

Wohnplatz Bedarf im hpz

Der Bedarf an Wohnplätzen für Menschen mit schweren körperlichen, psychischen und mehrfachen Behinderungen hat in diesem Jahr wieder stark zugenommen. Die Wohnplätze im vollbetreuten Wohnen sind derzeit voll besetzt und einige Interessenten sind auf der Warteliste für den geplanten Neubau im Birkahof Areal.

Ein grosses Dankeschön gilt den MitarbeiterInnen, welche sich mit grossem Engagement einsetzen, um Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein Zuhause zu bieten.

Ebenso danken wir unseren Systempartnern für die stets gute und bereichernde Zusammenarbeit.

Ausbildung im Heilpädagogischen Zentrum

Bereich Werkstätten

Name	Vorname	Beruf / Ausbildung	Ausbildungsort
Fretz	Kevin	hpz interne Anlehre Umgebungs- und Industriearbeiten	Servita
Karaca	Damra	Staatlich anerkannte Anlehre Holzbearbeiter	Auxilia
Silva Castelo	Ruben	Staatlich anerkannte Anlehre Holzbearbeiter	Auxilia

Bereich Wohnen

Name	Vorname	Beruf / Ausbildung	Ausbildungsort
Beck	Sabrina	Hpz interne Anlehre Hauswirtschaftshelferin	Wohnheim Birkahof
Klasinc	Vanessa	Staatlich anerkannte Anlehre Hauswirtschaftsmitarbeiterin	Wohnheim Birkahof
Frommelt	Benjamin	FABE	AWG / Birkahof
Müller	Nathalie	AGOGIS	Intensive Betreuung

Bilanz per 31. Dezember 2016

in CHF	2016	2015
AKTIVEN		
Kassa	69'201	68'572
Bankguthaben	1'912'276	1'259'017
Wertschriften	24'500	24'500
Debitoren	4'660'224	4'983'928
Aktivierte Projekte	582'528	434'744
Transitorische Aktiven	71'375	119'738
Aktive Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge	0	0
Total Umlaufvermögen	7'320'104	6'890'499
Fonds Flüssige Mittel und Immobilien	25'710	1'327'936
Total Fondsvermögen	25'710	1'327'936
Immobilien	29'675'354	29'802'682
Immobilien Neubau	0	0
Wertberichtigung Immobilien	-29'095'755	-29'095'756
Mobilien	85'682	107'930
Fahrzeuge	23'004	27'856
Informatik- und Kommunikationssysteme	121'417	152'089
Beteiligung Agra hpz Anstalt	30'000	30'000
Total Anlagevermögen	839'702	1'024'801
Total Aktiven	8'185'516	9'243'236
PASSIVEN		
Kreditoren	1'394'155	1'354'429
Rückstellungen	0	0
Transitorische Passiven	258'236	55'059
Total Fremdkapital	1'652'391	1'409'488
Fonds und Legate	6'754'212	7'805'885
Total Fondskapital	6'754'212	7'805'885
Stiftungskapital	30'000	30'000
Zweckgebundene Reserven	49'578	305'036
Vortrag per 1.1.	-107'844	-371'091
Ertrags- und Aufwandsüberschuss	-192'821	63'918
Total Eigenkapital	-221'087	27'863
Total Passiven	8'185'516	9'243'236

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF	2016	2015
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	-13'022'826	-12'517'047
Sozialleistungen Angestellte	-2'341'671	-2'233'692
Löhne und Sozialleistungen Betreute	-1'198'010	-1'160'847
Personalnebenaufwand	-225'064	-166'124
Honorare für Leistungen Dritter	-18'312	-17'484
Medizinischer Bedarf	-16'492	-20'708
Lebensmittel und Getränke	-489'111	-501'714
Haushalt	-459'207	-468'936
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-292'323	-363'927
Aufwand für Anlagennutzung	-1'754'284	-1'747'634
Energie und Wasser	-214'487	-228'932
Schulung und Ausbildung	-107'784	-121'707
Büro- und Verwaltung	-567'054	-599'189
Werkzeug- und Materialaufwand	-151'445	-166'735
Übriger Sachaufwand	-778'824	-708'984
Bildung zweckgebundene Reserven	0	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand	-100	-8'248
Total Aufwand	-21'636'994	-21'031'908
ERTRAG		
Erträge aus Produktion	959'791	1'105'271
Selbstzahler Wohnheime/Werkstätten	3'696'876	3'340'374
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	3'846'892	3'870'554
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'385'993	1'509'564
Ertrag Logopädie	1'521'989	1'524'321
Ertrag Früherziehung	288'800	288'800
Ertrag Psychomotorik	381'260	380'000
Ertrag Physiotherapie	112'490	112'555
Ertrag Ergotherapie	234'644	255'787
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	31'718	29'778
Ertrag für berufliche Ausbildung	281'987	386'458
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	179'008	183'402
Betriebsbeiträge Land FL gem. Leistungsvereinbarungen	6'883'210	6'633'247
Betriebsbeiträge Kantone CH	1'629'125	1'468'030
Zeit- und betriebsfremder Ertrag	10'390	7'685
Total Ertrag	21'444'173	21'095'826
Total Erfolg (+Ertrag, -Defizit) vor Ergebnisverwendung	-192'821	63'918
Beitragsabrechnungen		
Bereich Schule	20'000	20'000
Bereich Therapie	19'712	65'625
Bereich Werkstätten	-223'514	-57'650
Bereich Wohnen	-9'926	13'689
Bereich Kinderwohngruppe	907	22'254
Überschuss (-)/Restdefizit	-192'821	63'918

Gewinnverteilung

in CHF		2016	2015
TOTAL ERTRAG/AUFWAND		-192'821	63'918
Schule	Zweckgeb. Reserve	20'000	20'000
Therapie PTM	Zweckgeb. Reserve	20'000	20'000
	Rückzahlung Schulamt FL	11'622	42'602
Therapie MTP	Zuw. Vorschlag ER	-11'910	3'023
Werkstätten	Zweckgeb. Reserve	-223'514	-57'650
Wohnen	Zweckgeb. Reserve	-9'926	13'689
Kinderwohngruppe	Zweckgeb. Reserve	0	8'728
	Rückzahlung ASD	907	13'526
Total Ergebnisverwendung		-192'821	63'918

Anhang

in CHF		2016	2015
Grundpfandverschreibungen			
	Auf Immobilien zu Gunsten Dritter	2'554'841	2'554'841
Brandversicherungswerte			
	Versicherungswert der Immobilien	40'185'000	40'185'000
	Versicherungswert der Mobilien	11'900'000	11'900'000
Total Brandversicherungswerte		52'085'000	52'085'000

Erfolgsrechnung Bereich Schule

in CHF	2016	2015
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	-2'243'488	-2'261'684
Sozialleistungen Angestellte	-400'348	-398'401
Personalnebenaufwand	-18'733	-15'441
Honorare für Leistungen Dritter	-3'906	-4'346
Medizinischer Bedarf	-1'047	-1'982
Lebensmittel und Getränke	-218	0
Haushalt	-195'147	-198'519
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-107'328	-112'504
Aufwand für Anlagennutzung	-106'058	-109'454
Energie und Wasser	-70'868	-76'693
Schulung und Ausbildung	-54'706	-66'473
Büro- und Verwaltung	-62'425	-71'665
Übriger Sachaufwand	-379'965	-376'904
Bildung zweckgebundene Reserven	0	0
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-137'785	-218'069
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-346'217	-326'274
Umlage aus Hauswirtschaft	-3'123	-4'769
Umlage aus Küche	-178'378	-181'871
Umlage aus Therapie	-932'154	-954'077
Total Aufwand	-5'241'893	-5'379'127
ERTRAG		
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	3'643'868	3'689'087
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'107'818	1'099'083
Gewinnabfuhr (Art. 17 LVB)	204'074	181'467
Rückführung Investitionsbeitrag FL von CH	277'126	410'481
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	29'090	26'180
Ertrag aus Leistungen an Personal	17	16
Betriebsbeiträge und Spenden	0	0
Auflösung zweckgebundene Reserven	0	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-100	-7'186
Total Ertrag	5'261'893	5'399'127
Total Ertrag	20'000	20'000
Einlage Fonds Schule	20'000	20'000
Saldo Konto 2194 Zweckgebundene Reserve Schule	60'000	40'000

Erfolgsrechnung Bereich Therapie

in CHF	2016	2015
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	-2'513'476	-2'493'266
Sozialleistungen Angestellte	-438'138	-429'930
Personalnebenaufwand	-30'180	-28'377
Honorare für Leistungen Dritter	-102	0
Medizinischer Bedarf	-143	-137
Haushalt	0	-53'478
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-51'976	-12'686
Aufwand für Anlagennutzung	-5'827	-78'311
Energie und Wasser	-69'561	-29'713
Schulung und Ausbildung	-27'560	-28'913
Büro- und Verwaltung	-34'121	-62'930
Übriger Sachaufwand	-51'517	-11'138
Bildung zweckgebundene Reserven	-12'358	0
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-83'506	-91'589
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-133'160	-130'510
Umlage aus Hauswirtschaft	0	0
Umlage auf Schule	932'154	954'077
Total Aufwand	-2'519'471	-2'496'900
ERTRAG		
Ertrag Logopädie	112'490	1'524'321
Ertrag Früherziehung	234'644	288'800
Ertrag Psychomotorik	1'521'989	380'000
Ertrag Physiotherapie	288'800	112'555
Ertrag Ergotherapie	381'260	255'787
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	0	0
Ertrag aus Leistungen an Personal	0	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0	1'062
Total Ertrag	2'539'183	2'562'525
Total Ertragsüberschuss (-)	19'712	65'626
Anteil PTM (Heilpädagogische Therapie) Einlage Fonds	20'000	20'000
Anteil PTM (Heilpädagogische Therapie) RZ Schule	11'622	42'602
Anteil MTP (Medizinische Therapie) Aufwandüberschuss hpz	-11'910	3'023
	19'712	65'626
Saldo Konto 2195 Zweckgebundene Reserve Therapie	73'539	53'539

Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten

in CHF	2016	2015
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	-3'193'438	-3'092'936
Sozialleistungen Angestellte	-590'692	-564'043
Löhne und Sozialleistungen Betreute	-1'151'092	-1'127'825
Personalnebenaufwand	-68'469	-40'396
Honorare für Leistungen Dritter	-10'967	-5'107
Medizinischer Bedarf	-1'798	-4'844
Lebensmittel und Getränke	-145'680	-162'898
Haushalt	-146'074	-149'064
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-80'631	-127'755
Aufwand für Anlagennutzung	-897'903	-902'533
Energie und Wasser	-60'665	-60'557
Büro- und Verwaltung	-75'649	-61'497
Werkzeug und Materialaufwand	-151'445	-166'735
Übriger Sachaufwand	-339'555	-286'451
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-91'857	-109'034
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-153'134	-163'137
Umlage Werkstatt-Verwaltung	-369'591	-368'088
Umlage aus Hauswirtschaft	-28'109	-42'919
Umlage Küche	-145'946	-150'586
Total Aufwand	-7'702'695	-7'586'405
ERTRAG		
Ertrag für berufliche Ausbildung	187'435	326'886
Selbstzahler für Beschäftigungsstätten	88'790	93'533
Betriebsbeiträge Land FL gem. Leistungsvereinbarung	4'758'504	4'586'970
Betriebsbeiträge Kantone CH	1'325'929	1'241'616
Erträge aus Produktion	959'791	1'105'271
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	228	120
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	155'917	169'861
Beiträge und Subventionen	0	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	2'587	4'498
Total Ertrag	7'479'181	7'528'755
Total Aufwandüberschuss (+)	-223'514	-57'650
Einlage Fonds Werkstätte (Vortrag Defizit)	-223'514	-57'650
Saldo Konto 2192 Zweckgebundene Reserve Werkstätten	-281'164	-57'650

Erfolgsrechnung Bereich Wohnen

in CHF	2016	2015
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	-3'372'886	-3'122'314
Sozialleistungen Angestellte	-608'906	-565'739
Löhne und Sozialleistungen Betreute	-42'433	-28'537
Personalnebenaufwand	-68'583	-46'815
Temporärpersonal	-80	
Medizinischer Bedarf	-11'969	-12'966
Lebensmittel und Getränke	-167'771	-166'090
Haushalt	-49'950	-53'087
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-53'769	-49'431
Aufwand für Anlagennutzung	-522'613	-525'721
Energie und Wasser	-37'922	-42'994
Schulung und Ausbildung	-3'878	-23'034
Büro- und Verwaltung	-33'498	-37'528
Übriger Sachaufwand	-31'396	-24'846
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-91'857	-17'446
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-26'632	-26'102
Umlage aus Küche	-81'081	-84'678
Umlage an Kinderwohngruppe	77'876	37'071
Total Aufwand	-5'127'348	-4'790'257
ERTRAG		
Ertrag für berufliche Ausbildung	94'552	59'573
Selbstzahler für Wohnheime	2'594'968	2'469'393
Betriebsbeiträge Land FL gem. Leistungsvereinbarung	2'124'706	2'046'277
Betriebsbeiträge Kantone CH	303'196	226'414
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	0	1'228
Erträge aus Leistungen an Personal	0	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0	1'062
Total Ertrag	5'117'422	4'803'946
Total Ertragsüberschuss (-) Vor Zuweisung Fonds	-9'926	13'689
Einlage/Entnahme Fonds Wohnen	-9'926	13'689
Saldo Konto 2193 Zweckgebundene Reserve Wohnen	3'763	13'689

Erfolgsrechnung Kinderwohngruppe

in CHF	2016	2015
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	-471'290	-497'858
Sozialleistungen Angestellte	-83'225	-88'821
Personalnebenaufwand	-8'220	-12'344
Medizinischer Bedarf	-1'300	-780
Lebensmittel und Getränke	-14'649	-15'915
Haushalt	-5'649	-6'538
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-16'929	-18'479
Aufwand für Anlagennutzung	-38'742	-46'575
Energie und Wasser	-7'098	-8'074
Schulung und Ausbildung	-13'288	-3'286
Büro- und Verwaltung	-5'562	-5'451
Übriger Sachaufwand	-9'959	-7'476
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-43'221	-43'597
Total Aufwand	-719'132	-755'194
ERTRAG		
Erträge aus Tagestaxen	720'039	777'448
Total Ertrag	720'039	777'448
Total Ertragsüberschuss (-) Vor Ergebnisverwendung	907	22'254
Einlage/Entnahme in Fonds	907	8'728
Rückzahlung an ASD (Fonds KiJu über 260'000)	1'132	13'526
	-225	22'254
Saldo Konto 2196 Zweckgebundene Reserve KiJu	260'000	260'225

Revisionsbericht



ReviTrust Grant Thornton AG
 Bahnhofstrasse 15
 P.O. Box 663
 FL-9494 Schaan
 T +423 237 42 42
 F +423 237 42 92
 www.granthornton.li

Bericht der Revisionsstelle zur prüferischen Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung an den Stütungsrat der
Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein, 9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung der Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

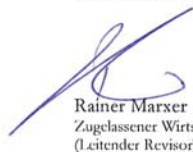
Für die Jahresrechnung ist der Stütungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Schaan, 27. Februar 2017
 ReviTrust Grant Thornton AG



Rainer Marxer
 Zuglassener Wirtschaftsprüfer
 (Leitender Revisor)



Rita Schaeppi Löff
 Treuhänderin mit eidg. FA

Beilagen:
 - Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Dienstjubilare 2017

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank all unseren Mitarbeitenden,
welche dieses Jahr ihr Dienstjubiläum feiern dürfen.

Angestellte	Eintritt	Betreute Mitarbeitende	Eintritt
20 Jahre		40 Jahre	
Blank Cornelia	01.08.1997	Miescher Christine	01.03.1977
Di Nita Patrizia	19.08.1997	Rüegger Reno	01.05.1977
Dues Thomas	01.08.1997	35 Jahre	
Frick Hildegard	01.01.1997	De Sanctis Pietro	19.04.1982
Gadient Rita	07.01.1997	Dietschi Johanna	19.04.1982
Hackl Barbara	01.01.1997	20 Jahre	
Ritzschke Carolina	01.08.1997	Bühler André	01.05.1997
15 Jahre		Jank Patrik	18.08.1997
Dittmar Barbara	18.11.2002	Küng Marcel	11.08.1997
Geringer-Pürstl Irene	01.08.2002	15 Jahre	
Gruber Brigitte	01.04.2002	Beck Helga	18.02.2002
Hasler René	01.03.2002	Mislik Matthias	18.02.2002
Kert Andrea	01.10.2002	Preisig Jasmin	01.12.2002
Lotz Alexandra	01.08.2002	10 Jahre	
Wehinger Tanja	01.02.2002	Cimino Pamela	01.08.2007
10 Jahre		Klösch Erwin	22.01.2007
Caminada Angela	20.08.2007	Marxer Alexander	20.08.2007
Celentano Anna Teresa	21.08.2007	Marxer Michael	01.08.2007
Scherrer Michael	01.11.2007	Nguyen van Nhat	14.05.2007
Thierstein Irene	02.04.2007	Pagnottella Roberto	14.05.2007
5 Jahre		Vogt Ulrike	05.03.2007
Fischer Gabriela	09.07.2012	5 Jahre	
Harder Gerda	01.08.2012	De Sousa Cardoso Maria Arminda	01.03.2012
Hefli Roland	09.07.2012	Loiacono Elisa	14.05.2012
Hilbe Martina	01.01.2012	Krasniqi Arben	20.08.2012
Klocker Juliana	01.09.2012	Schädler Elfriede	01.03.2012
Marxer Johannes	01.08.2012	Soares Batista Damas Henrique Felipe	12.12.2012
Ming Karlo	01.06.2012		
Müller Madlen	01.08.2012		
Oehri Nathalie	01.03.2012		
Ospelt Clarissa	01.03.2012		

Spenden 2016

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Das hpz hat vergangenes Jahr zahlreiche Spenden erhalten, welche über den Verein aber auch direkt einlangten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Firmen, Stiftungen, Vereinen, Institutionen und Privatspendern für ihre finanziellen wie auch Sachspenden. Wir sind stolz darauf, dass auch ihnen unsere Ideale wichtig sind und dass unsere Aufgaben als gemeinsame gesellschaftliche Verpflichtung in unserer Kultur einen hohen Stellenwert finden.

Ohne Spenden wäre es dem hpz nicht möglich, seine vielfältigen Aufgaben bei der Betreuung und Pflege der ihm anvertrauten Menschen mit besonderen Bedürfnissen wahrzunehmen.

Eine aktuelle Liste aller Spender finden Sie auf unserer Webseite www.hpz.li.

Spendenkonto

Liechtensteinische Landesbank AG

Städtle 44, 9490 Vaduz

Begünstigte:

Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

Bildgass 1, 9494 Schaan

IBAN: LI21 0880 0543 5968 9200 1

